

Fremdreligion als missionarische Versuchung

Christine Lienemann-Perrin, Basel

1. Konversion im Lebenslauf von Missionaren¹

1.1 Einleitung

Inbegriff eines Missionars ist nach einer weit verbreiteten Meinung der religiöse Eiferer, der Anhänger anderer Religionen zu Heiden erklärt und mit allen Mitteln versucht, sie zum eigenen Glauben zu bekehren. Zum gängigen Missionarsbild gehört ferner, dass die Botschafter der eigenen Religion unfähig sind, andere Religionen zu verstehen und zu respektieren. Wer sich mit der Ausbreitungsgeschichte von Religionen näher befasst, wird jedoch feststellen, dass die Vermittler einer religiösen Botschaft dieses Klischee eher selten bedienen. Im Gegenteil: häufiger begegnen im interreligiösen Grenzverkehr Menschen, die ihre Karriere als Missionare begonnen haben, sich im Verlauf der Zeit jedoch zu Botschaftern zweier Religionen und zu Mittlern zwischen zwei Kulturen weiterentwickelt haben. Ab und zu begegnen sogar Missionare, die im interreligiösen Kontakt so tief in eine fremde Religion eintauchen, dass es schliesslich zu einem Seitenwechsel kommt und sie sich fortan als Botschafter dieser Fremdreligion verstehen.²

Im Folgenden frage ich, wie es zu einer derartigen Umkehr der Missionare zu Missionierten kommt. Dabei beschränke ich mich auf das Christentum, seine Botschafter und seine Ausbreitungsgeschichte.

1 Überarbeitete und ergänzte Fassung eines Vortrags, gehalten im Rahmen der Ringvorlesung ‚Konversion. Religiöse Grenzgänge‘ am 2. Dezember 2008 an der Universität Basel.

2 Als Botschafter zweier Religionen und Kulturen könnte man den Indienmissionar Charles Freer Andrews (1871-1940) und den Japanmissionar Werner Kohler (1920-1984) bezeichnen. Der Indienmissionar Hermann Gundert (1814-1893) blieb christlicher Mission verpflichtet, wagte aber im Sinn eines interreligiösen Protodialogs den Brückenschlag zum Hinduismus; eine weitgehende Abkehr vom Christentum und Hinwendung zu einer asiatischen Religion verkörpern die Chinamissionare James Legge (1815-1897) und Richard Wilhelm (1873-1930) sowie der Japanmissionar Wilhelm Gundert (1880-1971).